

Fach

Endodontologie

Abschlussgrad

Master of Science

Hochschule

Universität Düsseldorf

Datum der Akkreditierung

23.11.2010

Dauer der Akkreditierung

30.09.2016

Start des Studienbetriebs

Sommersemester 2010

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Medizinische Fakultät

Kontakt

PD Dr. David Sonntag
Poliklinik für Zahnerhaltung
David.Sonntag@med.uni-duesseldorf.de

Auflagen

- In der Darstellung des Studiengangs muss insbesondere zur Information potentieller Studierender deutlich werden, dass es sich nicht um eine Fachzahnarztausbildung handelt und es ist auf Beschreibungen zu verzichten, dass der Studiengang eine „Qualifikation von Endodontologinnen und Endodontologen auf international anerkanntem Niveau“ darstellt, da es kein solches definiertes internationales Niveau gibt.
- Es muss sichergestellt werden, dass jede/r Studierende/r im Verlauf des Studiums unterschiedliche Prüfungsformen kennenlernt.
- In den Modulbeschreibungen sind jeweils Umfang und Anzahl der Studienleistungen (genaue Beschreibung der Mindestleistungen) sowie die Zusammensetzung der Modulnote zu präzisieren.
- Die Prüfungsordnung muss eine Erklärung vorsehen, dass Studienleistungen (z. B. durchgeführte Behandlungen) auch wirklich von den Studierenden selbst erbracht wurden.
- Es ist eine Regelung zu treffen, wie das Studium in den Präsenzphasen durchgeführt werden kann, wenn nicht genügend Patientinnen und Patienten vor Ort zur Verfügung stehen. Diese Regelung ist transparent zu machen, zum Beispiel in der Prüfungsordnung.
- Mindestens eine mikro-endochirurgische Behandlung (unter besonderer Beachtung der Wurzelspitzenresektion) und die Vermittlung des dazugehörigen theoretischen Hintergrunds müssen in das Curriculum integriert werden.

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden erfüllt.

Profil des Studiengangs

Der weiterbildende Masterstudiengang „Endodontologie“ soll das Profil der Universität Düsseldorf sowie der Medizinischen Fakultät im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung erweitern. Das Ziel des stärker anwendungsorientierten weiterbildenden Masterstudiengangs ist die Qualifikation von Endodontologinnen und Endodontologen mit Fokus sowohl auf die wissenschaftlichen als auch die praktischen Fertigkeiten auf einem international anerkannten Niveau. Das Studium soll berufsbegleitend auf Praxis, Forschung und Lehre im Bereich der Endodontologie vorbereiten und daher spezielle Grundlagenfächer sowie praktische Arbeiten und Einheiten zur Optimierung des Praxismanagements enthalten. Die Studierenden sollen so zum Beispiel vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in den folgenden Bereichen erwerben: Schmerztherapeutisch und pharmakologisch relevantes Vorgehen, angemessener Einsatz von Medikamenten für die endodontische Therapie, Umsetzung nationaler und internationaler Leitlinien in der Behandlungsplanung, Entwicklung kinderpsychologisch spezifischer Behandlungspläne, Etablierung qualitätssichernder Maßnahmen im Praxisablauf, Analyse, Präsentation und schriftliche Evaluation des eigenen Vorgehens etc. Der Studiengang ist für Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner mit mindestens zweijähriger Berufspraxis konzipiert, die angestellt oder selbst niedergelassen in der Praxis oder der Universität tätig sind und sich berufsbegleitend akademisch weiterbilden möchten. Die Zulassungsvoraussetzungen umfassen daher einen zahnmedizinischen Hochschulabschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens acht Semestern (240 Credit Points), eine in Deutschland anerkannte zahnärztliche Approbation und den Nachweis einer anschließenden allgemein-zahnärztlichen Tätigkeit in einer Praxis von mindestens zwei Jahren sowie gute Deutschkenntnisse. Das Curriculum soll sich aus den beiden Kernelementen der Vermittlung der wissenschaftsbasierten, endodontologischen Therapie sowie dem Erlernen und Ausführen wissenschaftlich belegter Techniken und deren nachweislicher Umsetzung im Rahmen der Masterthesis zusammensetzen. So soll den Studierenden die praktische Anwendbarkeit des im Studium vermittelten Wissens aufgezeigt und sie sollen zu wissenschaftlichem Arbeiten und zur Realisation von Forschungsprojekten unter Anleitung befähigt werden.

Das Curriculum soll sich aus den folgenden Modulen zusammensetzen: „Angewandte Grundlagen“, „Wissenschaftlich-endodontologische Methodik“, „Interdisziplinäre Fächer“, „Präklinische Übungen“, „Klinische Endodontologie“, „Begleitendes klinisches Training“, „Forschungsprojekt“ und „Masterthesis“. Alle Module sind verpflichtend zu absolvieren; es sind keine Wahlpflichtelemente vorgesehen. Die Verbreiterung und Vertiefung des vorhandenen Wissens sowie die Vermittlung instrumentaler, systemischer und kommunikativer Kompetenzen soll u. a. im Rahmen der folgenden Bestandteile des Studiums gewährleistet werden: Analyse endodontologischer

**Zusammenfassende
Bewertung**

Erkrankungen und Planung adäquater therapeutischer Methoden (instrumentale Kompetenzen); Verbindung von theoretischem Fachwissen durch Literaturanalyse und -besprechung zusammen mit praktischen Übungen am Phantomkopf sowie der Behandlung von Patienten (systemische Kompetenzen); Zusammenarbeit mit Patienten (als fachfremde Partner) und die Anwendung der kontextspezifisch notwendigen kommunikativen Fähigkeiten; Orientierung der Masterarbeit an praktischen Problemen. Als Prüfungsformen sind Multiple-Choice-Klausuren, Fallpräsentationen, Supervision und Beurteilung klinischer Patientenbehandlungen vorgesehen. Bei Modulen mit einem Workload von 175 Stunden oder mehr sollen Modulteilprüfungen durchgeführt werden, um den Prüfungsaufwand gleichmäßig verteilen zu können. Das Studium schließt mit der Masterarbeit ab.

Durch die theoretischen und praktischen Bestandteile des Studiums sollen die Absolventinnen und Absolventen dazu qualifiziert werden, als Spezialist/in für die Versorgung von Patienten mit endodontischen und verbundenen Problemen in der Praxis tätig zu werden oder akademische Tätigkeiten an Universitäten sowie Forschungs-, Referenten- und/oder Autorentätigkeiten auf dem Gebiet der Endodontologie aufnehmen zu können.

Die Ziele des Studiengangs Endodontologie sind überzeugend formuliert und entsprechen dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveau für Masterabschlüsse.

Der postgraduale Master-Studiengang ist erkennbar als weiterbildender Studiengang konzipiert und soll vor allem niedergelassene ZahnmedizinerInnen ansprechen; daher steht die Praxisorientierung vor der wissenschaftlichen Spezialisierung. Weiterbildende Studiengänge im Bereich der Zahnmedizin sind unbedingt erforderlich, da aufgrund der Wissenszunahme in allen Fachgebieten im Zahnmedizin-Studium zu wenig Zeit bleibt, um alle Lehrinhalte ausreichend zu präsentieren und zu trainieren.

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und didaktisch sinnvoll konzipiert. Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die wissenschaftlich-endodontologische Methodik, die innerhalb des Zahnmedizin-Studiums in der Regel zu kurz kommt.

Der Studiengang allein qualifiziert die Studierenden nicht zu Spezialisten für die Versorgung von Patienten mit endodontischen und verbundenen Problemen, er stellt jedoch einen wichtigen Bestandteil auf dem Weg zu einer solchen Qualifikation dar. Die Universität Düsseldorf bietet mit diesem Studiengang das erste derartige Angebot in Deutschland.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Andrej Kielbassa, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Charité Centrum 3 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Prof. Dr. Peter Städtler, Medizinische Universität Graz, Klinische Abteilung für Zahnerhaltungskunde

Verfahrensnummer AQAS

Dr. Carsten Appel, Praxis für Endodontie, Niederkassel (Vertreter der
Berufspraxis)

Miriam Schöler, Studentin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn (studentische Gutachterin)

80120